

Prüfungsbericht VSWP/VFsP vom 11. Juni 2017 in Kesswil

Für die diesjährige Verbandsschweiß-/Verbandsfährtenhuhprüfung meldeten sich sechs Gespanne an. Drei Teams wollten auf der VSWP-20 Stunden, zwei auf der VFsP-20 Stunden starten und ein Gespann durfte sich auf der VFsP-40 Stunden prüfen lassen.

Die neun Prüfungs- und Reservefährten wurden am 9. und 10. Juni in den Revieren Kesswil und Güttingen gemäß Prüfungsordnung gelegt.

Von Donnerstag auf Freitagnacht regnete es, somit war für das 40-Stunden VFsP-Gespann das Erkennen von Pirschzeichen am Anschuss und auf der Fährte kaum mehr möglich, im Gegensatz zu den Führern der 20-Stunden Fährten, da waren Pirschzeichen in Form von Schweiß, Knochensplitter und Schnitthaaren vorhanden und unterstützten die Ausarbeitung der Fährtenarbeit wirkungsvoll.

Der Samstagmorgen zeigte sich dann bereits um 08.00 Uhr mit 18 Grad, strahlendem Himmel und hoher Luftfeuchtigkeit, trotz steigender Wärme bis 30 Grad am Mittag, für die Hunde als idealer Prüfungstag.

Nach Jagdhornklängen und der offenen Richtersitzung vor der idyllischen Jagdhütte in Kesswil, wurden die sechs Gespanne, verteilt in zwei Gruppen, von den zwei Obmännern Hans Benzinger, und Ernst Kunz empfangen und in die zwei Revierteile zu den diversen Anschüssen geführt.

Der Prüfungsanforderung, bezüglich des Vorkommens von zwei Schalenwildarten, wird im Revier Kesswil und Güttingen in jeder Hinsicht Rechnung getragen und damit hatten alle Gespanne zu kämpfen. Neben aufgehendem Rehwild während der Ausarbeitung der Fährten, waren vor allem die Verleitfährten des Schwarzwildes für alle Hunde eine äußerst starke Ablenkung.

Der Große Münsterländer Rüde von Michael Kuenzle hatte an diesem Prüfungsmorgen keine Lust auf Fährtenarbeit. Michael brach nach dem 2. Abruf die Prüfung ab.

Zwei hervorragende Arbeiten durften wir von Ronny Kälin mit seinem Kleinen Münsterländer Rüden und von Ruedi Bänninger mit seiner Deutsch Langhaar Hündin beobachten.

Es war eine Augenweide, wie ruhig, sicher und fährtentreu diese beiden Hunde ihre Arbeit bis zum Stück verrichteten. Besonders hervorzuheben waren die diversen Selbstkorrekturen des KIM von Ronny Kälin. Auch Tom Seifert, aus Ötigheim (Nähe Karlsruhe), meisterte mit seinem noch sehr jungen KIM die Kunstfährte mit zwei Abrufen in sehr schwierigem Gelände ordentlich.

Ada von Tschärner und Philippe Volery verzeichneten leider eine Fehlsuche und mussten nach drei Abrufen die Prüfung beenden.

Beide haben aber bereits für die Verbandsschweissprüfung 2018 zugesagt. Das nenn ich „Fährtenwille“.

Die Resultate:

Ronny Kälin (Suchensieger)	KIM Luca vom Grappenstein	bestanden mit Fs I/
Ruedi Bänninger	DL Gina vom Rötelstein	bestanden mit Fs II/
Tom Seifert	KIM Karlo von der Brembecke	bestanden mit Sw III/
Michael Kuenzle	GM Paplo II vom Busshof	Fehlsuche
Ada von Tscharner	GM Heidi vom Steinmetz	Fehlsuche
Philippe Volery	DD Aki vom Hasental	Fehlsuche



Ronny Kälin mit KIM Luca vom Grappenstein Suchensieger

Den drei Gespannen, welche diese anspruchsvolle Schweißprüfung bestanden haben, gratuliere ich im Namen des Schweizerischen Vorstehhund Clubs herzlich und wünsche ihnen bei den kommenden Nachsuchen Suchenheil. Den drei anderen Nachsucheteams empfehle ich weiter zu Üben und würde mich sehr freuen, wenn sie es nächstes Jahr nochmals packen sollten. Es hat sich wiederum gezeigt, dass eine VSWP/VFsP zu den schwierigsten JGHV-Prüfungen zählt und auch bestanden, für ein Gespanne auf den 1000 Metern nicht einfach „durchmarschieren“.

Allen Richtern danke ich für ihren Einsatz und die äußerst angenehme Zusammenarbeit vor, während und nach der Prüfung.

Ein großer Dank geht an die Jagdgesellschaften Kesswil und Güttingen, namentlich an die Personen Peter Schneeberger und Hans Benzinger, ohne die eine solche Prüfung nicht stattfinden könnte. Peter und Hans haben, neben ihrer Richtertätigkeit, zusätzlich die Funktion als Revierführer mit allen dazu gehörenden Arbeiten bestens erledigt. Danke euch zwei herzlich.

Die Suche für das VSW-Prüfungsrevier 2018 ist allenfalls beendet. Heinz Baur, Pächter JG Rafz, hat uns am Prüfungstag besucht, um sich vom Prüfungsgeschehen einen ersten Eindruck zu verschaffen. Der SVC-Vorstand würde sich freuen, wenn die JG Rafz und Wil uns die Reviere für nächstes Jahr für die Verbandsschweissprüfung zur Verfügung stellen könnte.



Alle drei Hundeführer die bestanden haben von links: Ronny Kälin, Ruedi Bänninger, Tom Seifert

Dettighofen-Eichberg, im Juni 2017

Ernst Kunz
Prüfungsleiter